

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Flurstr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

54. Jahrgang.

N 106.

Sonnabend, den 7. September

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

1907.

Landtagswahl betreffend.

Den Urwählern wird empfohlen, bei der Wahl der Wahlmänner zur Erleichterung des Auffuchens ihrer Namen in der Abteilungsliste die Einladungszettel mit zur Stelle zu bringen.

Stadttrat Eibenstock, den 5. September 1907.

Scheff.

M.

Wegeesperrung.

Infolge von Wegebauparbeiten wird der innerhalb des Staatsforstrevieres Eibenstock — zwischen dem Bahnhof Schönheiderhammer und dem Wiesenhaufe a. d. Mulde — gelegene Teil des sogen. „Wiesenweges“ (Kommunikationsweg Schönheiderhammer—Wilschhaus)

vom 7. bis 16. September ds. Js.

für jeden Fahrverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird auf die alte Rautenkranz—Eibenstocker bez. Wilschhaus—Schönheider Straße verwiesen.

Eibenstock, den 5. September 1907.

Der Gutsvorsteher.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Novelle zur Vereinfachung des amtsgerichtlichen Verfahrens soll, wie nach der „Täglichen Rundschau“ verlautet, dem Bundesrat alsbald nach Beendigung seiner Sommerferien zugehen, sobald sie voraussichtlich noch im Herbst an den Reichstag gelangen wird.

— Nach einem Telegramm aus Tabora hat Staatssekretär Dernburg am Mittwoch den Rückmarsch nach Ruanda angetreten, wo er vermutlich am 18. September eintreffen wird. Sein nächstes Reiseziel ist Tanga. Um dorthin zu gelangen, begibt er sich zunächst per Dampfer auf dem Viktoriassee nach Port Florence, von dort fährt er auf der englischen Ugandabahn zur Küste nach Mombasa, von wo ihn eine kurze Dampferfahrt nach Tanga führt. Von hier geht die Fahrt wieder nach Dar-es-Salaam.

— Die Lage in Südwestafrika. Aus kolonialen Kreisen wird geschrieben: Das Ende der neuen Unruhen in Südwest-Afrika dürfte bevorstehen. Nach einer Meldung des Gouverneurs von Schumann haben 70 zu der Bande Morengas gehörige Bondelswarts um Aufnahme in den mit ihrem Stamme im Dezember 1906 abgeschlossenen Friedensvertrag gebeten. Die nötigen Verhandlungen sind bereits eingeleitet worden. Auf Grund dieses Abkommens steht auch dem Morenga die Rückkehr nach Südwestafrika offen, dem dieses Angebot um so leichter wird gemacht werden können, als er neuerdings keinen Einsatz auf deutsches Gebiet gemacht hat und im deutschen Gebiet niemand durch ihn geschädigt worden ist. Die Verhältnisse haben sich dort vollkommen geändert. Die Kappolizei geht Hand in Hand mit den deutschen Truppen, zwei deutsche Offiziere sind dieser beigegeben und eine Uebereinstimmung in den Bewegungen der beiderseitigen Truppen findet statt. Hierzu kommt eine regelmäßige, gegenseitige genaue Benachrichtigung über alle wichtigen Vorgänge. Dadurch wird die Bewegungsfreiheit und das Leben der Aufwähler aufs Aeußerste bedroht. Sie haben den Mut des Widerstandes verloren. Außerdem kommt noch verstärkend hinzu, daß jetzt solche Leute nicht mehr zu machen ist, wie früher. Konnte man im vorigen Jahre noch das erbeutete Vieh u. a. über die Grenze in Sicherheit bringen, so ist diese Aussicht ganz abgeschnitten. Daher haben 70 Mann, die sich dem Morenga schnell angeschlossen hatten, den Kampf aufgegeben und friedlichen Anschluß an die anderen Bondelswarts angeboten. Man kann gespannt darauf sein, wie groß die Bande Morengas wirklich gewesen ist. Der Vertreter des Reuterschen Bureaus meldete gleich im Anfang, daß er 400 Mann bei sich habe. In Südwest-Afrika selbst war das Gerücht verbreitet, daß er nur mit 42 Mann an der Grenze angekommen sei und Anschluß an Simon Kopper suche. Für die Annahme, daß der letztere über 100 Mann verfüge, spricht manches. Sonach ist anzunehmen, daß Morengas Truppe gegen 200 Mann betrug. Dann bildeten die 70 Mann, die ihren Frieden angeboten haben, beinahe die Hälfte, und er sitzt nur noch mit einem kleinen Häuflein auf dem englischen Gebiet, das ihm nichts bietet als Gefahren. Die Annahme liegt daher nahe, daß der Rest seiner Gefolgschaft und er selbst dem Beispiel der 70 Bondelswarts bald folgen werden.

— Belgien. In Antwerpen haben die streikenden Hafenarbeiter eine große Feuerbrunst durch Brandstiftung hervorgerufen. Wie ein Telegramm meldet, greift das Feuer am Holzhafen immer weiter um sich. Am Mittwoch war an zwei weiteren Stellen Brand ausgebrochen. Ein großes Pionieraufgebot ist an der Brandstelle tätig; man wirft Gräben auf, um ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu

verhindern. Der Brand droht das ganze Holzlager zu vernichten. Die um daselbe liegenden Häuser sind bedroht. Die Feuerwehren von Brüssel und Gent sind telegraphisch hingerufen. Holländische Offiziere sind, angezogen durch den weithin sichtbaren Schein der Flammen, aus Bergen-op-Zoom auf dem Rade dort eingetroffen. Aus Anlaß des Brandes des Holzlagers wurden fünf Personen verhaftet, unter ihnen ein Holländer, der beim Stehlen ertappt wurde. Demselben Blatt zufolge erhielt die Geheimpolizei Befehl, Erkundigungen über den Aufenthalt dreier Anarchisten einzuziehen, die hier eingetroffen sind.

— Marokko. Vor Casablanca finden andauernd neue Gefechte statt. So ist es dort am Montag nachmittag und Dienstag früh abermals zu Kämpfen gekommen, die anscheinend recht heftig waren. Der Draht meldet hierüber: Casablanca, 3. September. Eine gestern nachmittag außerhalb der Vorpostenkette unternommene Rekognoszierung führte zu einem heftigen Kampfe mit den in der Umgebung der Stadt lagernden Stämmen. Diese hatten große Verluste. Auf französischer Seite betrug die Verluste acht Tote und siebzehn Verwundete. Unter den Toten befinden sich Major Freuwoft vom 1. Regiment der Fremdenlegion und ein Leutnant von den Schützen. — Am Dienstag morgen sandte General Drué eine große Truppenmacht aus, die parallel der See Küste vorging. Diese Truppe wurde um 8 Uhr morgens auf allen Seiten von Marokkanern in großer Zahl angegriffen. Gegen mittag hatten die Franzosen alle Angriffe zurückgeschlagen und sich nach dem Lager zurückgezogen. — Eine Schilderung des Kampfes gibt der „Temps“ in einer Meldung aus Tanger, nach der von 7 Uhr 30 Min. früh bis 2 Uhr nachmittags gekämpft wurde. Die Marokkaner griffen unter dem Gesang von Koranfuren an, aber die eingeborenen Freiwilligen Soumiers hielten ihrem Ansturm, ohne zu wanken und zu weichen, stand. Das französische Lager wäre beinahe erobert worden. Der Feind kam bis auf eine kurze Entfernung heran, ehe er zurückwich; der Horizont war schwarz von feindlichen Reitercharren. Einer Meldung der Liberté zufolge wurde die Aufklärungs-Abteilung bei Casablanca von 6000 Marokkanern angegriffen.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 6. September. Der von Herrn Stadtmusikdirektor Littel gestern im Deutschen Hause veranstaltete 1. Kammermusik-Abend brachte in künstlerischer wie pekuniärer Hinsicht vollen Erfolg, sodaß Herr Littel daraus Veranlassung nehmen dürfte, auf dem eingeschlagenen Wege weiter zu wandeln und dem ersten von Zeit zu Zeit weitere derartige Abende folgen zu lassen. Wir behalten uns vor, auf das Konzert noch näher einzugehen.

— Eibenstock, 6. Septbr. Der auf hiesigem Neumarkt seit einigen Tagen Vorstellung gebende Buren-Zirkus hat laut heutiger Anzeige seinen Aufenthalt noch um einige Tage verlängert. Die Vorstellungen erfreuten sich bisher guten Zuspruchs und bieten außer den üblichen Pferde-Exerzieren auch eine ganze Reihe neuer Attraktionen, welche den Besuch empfehlenswert machen.

— Zur Landtagswahl. Die Auer Neuest. Nachrichten schreiben über die Wählerversammlung in Schneeberg, wo Herr Bürgermeister Dr. Kressschmar sprach: Hierbei sei ein interessanter Widerspruch festgenommen! Die liberale Kandidatur ist von der Auer Versammlung dem Herrn Dörrfel in Eibenstock angetragen worden, angeblich mit der Absicht, Eibenstock hinsichtlich der Kandidaten-Stellung das Vorrecht zu lassen. Dabei ist aber, wie Herr Rechtsanwalt Germann erklärte, die Auffassung Bauers von Seiten des Nationalliberalen Landesvereins bereits im Vorjahre erfolgt! Auch das hiesige Freisinnblatt brachte vor einigen Tagen die — üb-

Durch das unerwartete Hinscheiden ihres ersten Berufs-Gemeinde-Vorstandes

Herrn Curt Brandt

hat die Gemeinde Carlsfeld einen schweren Verlust zu beklagen.

Nach achtjähriger arbeitsreicher und ersprießlicher Amtsführung, die ihm ehrenvolle Anerkennung der Behörden und Gemeindeglieder erworben hat, ist er nach standhaft getragenen schweren Leiden im besten Mannesalter für immer von uns geschieden.

Wir sind ihm für die treue Hingabe, mit der er sein Amt verwaltete und für die wertvollen Dienste, die er unserer Gemeinde bei der schwierigen Uebernahme seines Amtes leistete, zu dauerndem Danke verpflichtet und wird ihm mit dem Gefühl dieses Dankes die ganze Gemeinde ein treues Andenken bewahren.
Carlsfeld, den 5. September 1907.

Der Gemeinderat.

E. Arnold, Gem.-Velt.

Der Kirchenvorstand.

Pf. Wiese, Vors.

Der Schulvorstand.

Doh, Vors.

rigens ihrem Inhalte nach unwahre — Notiz, daß die Kandidatur Bauer dem hiesigen Reichstreuen Verein von Seiten des Nationalliberalen Landesvereins bereits im Vorjahre mitgeteilt worden sei. Sonach stand also die Kandidatur Bauer von vornherein fest und trotzdem erfolgte die Anfrage in Eibenstock?! Erkläre mir, Graf Orndur Es gewinnt fast den Anschein, als sei die nach Eibenstock gerichtete Anfrage gar nicht ernstlich gemacht, sondern nur ein Wahltrick gewesen, zumal ja auch bekannt war, daß Herr Dörrfel die Annahme einer Kandidatur bereits vorher abgelehnt hatte. Herr Rechtsanwalt Germann hat mit seinen widerspruchsvollen Behauptungen etwas stark hinter die Kulissen der Liberalen geleuchtet.

— Auf die der heutigen Nummer beiliegenden zwei Wahlflyerblätter sei hiermit besonders hingewiesen.

— Unterstützungengrün, 3. September. Ein Raub-anfall wurde vergangenen Freitag im Walde auf der Straße von hier nach Schönheide auf eine Lehrerstochter von hier verübt, als sie sich nach Schönheide zu einem Arzte begeben wollte. Möglicherweise trat ein Unbekannter aus dem Walde heraus auf sie zu, sah sie am Arme an und durchsuchte ihre Taschen, in denen er jedoch nur einen Krankschein fand. Diesen geriet der freche Patron und rief dem erschrockenen Mädchen, als es um Hilfe schrie, drohend zu: „H . . . wenn du nicht ruhig bist, nehme ich das Messer.“ Das Mädchen hat sich schließlich losgerissen und ist zurück nach Unterstützungengrün gelaufen, während der Unbekannte verschwunden ist. Derselbe soll etwa 30 Jahre alt und mittlerer Größe gewesen sein, sowie blonde Haare und Schnurrbart gehabt haben.

— Dresden, 3. September. Dem bevorstehenden Landtage wird die Königl. Staatsregierung u. a. auch einen Gesetzentwurf über die Landesbrandversicherungsnachversicherung vorlegen. Die Vorlage ist den Mitgliedern des Plenums der Landesbrandversicherungsanstalt zur gutachtlichen Äußerung zugegangen. Das entsprechende Gutachten soll in einer am 24. September beginnenden Sitzung dieser Korporation festgestellt werden. Der Wunsch nach einer staatlichen Mobiliarversicherung gegen Feuer hat in dem Gesetz keine Berücksichtigung gefunden.

— Dresden, 4. September. Professor Gravelius hat heute den Vorsitz im konservativen Landesverein niedergelegt. An seine Stelle wurde Reichstagsabgeordneter Landrichter Wagner gewählt.

— Baugen, 4. September. Der frühere Kommerzienrat Hahn ist nach Ablauf der ihm gewährten Urlaubung heute wieder in die hiesige Landesstrafanstalt zurückgekehrt, um den Rest seiner vierjährigen Gefängnisstrafe zu verbüßen. Der Urlaub wird ihm selbstverständlich nicht angerechnet.

— Leipzig, 5. September. Der 23 Jahre alte stud. jur. Müller aus Leipzig und der 20 Jahre alte Privatlehrer Ungethüm aus Borna bei Chemnitz waren gut befreundet; ersterer wohnte Zeiger Straße 53, II. Etage, und letzterer Körnerplatz 2, III. Etage. Die Wohnungen liegen sich gegenüber und die jungen Männer unterhielten sich oft miteinander von ihren Wohnungen aus. Dies war auch heute vormittag in der 9. Stunde der Fall. Müller hängelte seinen Freund vom Fenster aus mit einem größeren Spiegel, er ließ die Strahlen auf den ebenfalls am Fenster sitzenden Ungethüm fallen. Letzterer nahm scherzweise die in seinem Zimmer hängende, erst kürzlich von einem Freund geliehene Scheibenpistole in die Hand und zielte damit nach dem Spiegel, den Müller noch in der Hand hielt. In dem Moment entlud sich die Waffe, und von der Kugel in die linke Brustseite getroffen, sank Müller unter dem Rufe: „Du hast mich geschossen!“ vom Stuhle. Der unglückliche Schütze rannte sofort nach der Wohnung seines Freundes und brachte diesen

Kalitzki's

Spezial-Angebot

vom Sonnabend, den 7. bis Sonnabend, den 14. d. Mts.

2 Einheits-Preise. 2

== 45 Bfg. ==

== 145 Bfg. ==

1 Paar gute Herren-Gummihosenträger	45 Bfg.
2 Stück Herren-Gravatten	45 "
1 Mädchen-Barchent-Demd	45 "
1 Knaben-Barchent-Demd	45 "
10 Stück Wischtücher	45 "
1 bunte Kinder-Barchent-Hose	45 "
2 Paar Handschuhe	45 "
1 gestricktes Kinder-Kleidchen	45 "
1 buntes Barchent-Bettuch	45 "
1 Handtasche	45 "
5 Stück große, gesäumte, weiße Taschentücher	45 "
1 Damen-Gürtel	45 "
1 große Handschere	45 "
1 Frühstückstasche für Kinder	45 "
1 Rucksack für Kinder	45 "
1 Paar Cord-Pantoffel	45 "
4 große Kaffeebecher	45 "
1 Postkarten-Album	45 "
1 Kiesel Seife	45 "
2 Stück Gesichtsseife } zusammen	45 "
1 große Dose Schuberème } zusammen	45 "
1 kleine Dose Schuberème } zusammen	45 "
1 Karton Lichter } zusammen	45 "
1 Hauslampe } zusammen	45 "
3 Stück Ober-Tassen } zusammen	45 "
3 Stück Unter-Tassen } zusammen	45 "
2 flache große Teller } zusammen	45 "
2 tiefe große Teller } zusammen	45 "
2 kleine weiße Teller } zusammen	45 "
1 Kammlasten } zusammen	45 "
1 Messerforb } zusammen	45 "
2 Schock Wäscheklammern } zusammen	45 "
1 Wäsche-Leine } zusammen	45 "
1 Spirituskocher } zusammen	45 "
1 Kartoffelschäler } zusammen	45 "
1 Teesieb } zusammen	45 "
1 Zeitungshalter } zusammen	45 "
1 Bürstentasche } zusammen	45 "
1 Schaumschläger } zusammen	45 "
1 Klopflöffel } zusammen	45 "
1 Wischkasten } zusammen	45 "
1 Schubbürste } zusammen	45 "
1 Auftragsbürste } zusammen	45 "
1 Toilettenspiegel } zusammen	45 "
2 Nippfiguren	45 "

1 Kinder-Regenschirm	145 Bfg.
1 große Wachtuch-Decke	145 "
1 Sweater	145 "
1 gestrickter Knaben-Koller	145 "
1 elegantes Ball-Charpes	145 "
1 Winter-Normal-Demd	145 "
1 Winter-Normal-Unterhose	145 "
5 Mtr. Demdenbarchent	145 "
5 Mtr. Bettzeug (gute Qualität)	145 "
3 Mtr. Rod-Barchent	145 "
4 Mtr. Bett-Kattun (Blumenmuster)	145 "
2 1/2 Mtr. Blusenstoff in kariert	145 "
1 hübsche Winter-Barchent-Bluse	145 "
1 große bunte Barchent-Schlafdecke	145 "
1 Dhd. Herren-Kragen } zusammen	145 "
1 Paar Manschetten } zusammen	145 "
1 elegantes Corsett } zusammen	145 "
1 Corsettschoner } zusammen	145 "
1 Barchent-Unterrod } zusammen	145 "
1 Paar schwarze, lange Frauenstrümpfe } zusammen	145 "
1 großes Tischtuch } zusammen	145 "
4 Staubtücher } zusammen	145 "
6 Stück Taschentücher mit Namen } zusammen	145 "
1 Damenkragen } zusammen	145 "
1 große bunte Kaffeedecke } zusammen	145 "
1 gutes Tischtuch } zusammen	145 "
1 Wasch-Service	145 "
1 gefütterte Markttasche } zusammen	145 "
1 großer Schwamm } zusammen	145 "
1 Fensterleder } zusammen	145 "
1 Satz Schüsseln } zusammen	145 "
1 Wasch-Schüssel } zusammen	145 "
1 Gewürzschrank } zusammen	145 "
6 Tannen	145 "
1 Bier-Service } zusammen	145 "
1 Nidel-Tablett } zusammen	145 "
1 Photographie-Album } zusammen	145 "
1 Poesie-Album } zusammen	145 "
1 Küchenrahmen } zusammen	145 "
1 Ueberhandtuch } zusammen	145 "
1 Kaffee-, 1 Zuckerbüchse } zusammen	145 "
1 Kaffeemühle } zusammen	145 "
1 Kaffeekanne } zusammen	145 "
4 Stück Einmachbüchsen mit Verschluss } zusammen	145 "
4 Stück Compott-Teller } zusammen	145 "
1 gutgehende Küchenuhr } zusammen	145 "
1 Haussegen } zusammen	145 "
1 Fuß-Abstreicher	145 "

Warenhaus A. J. Kalitzki Nachfolger.

Landtagswahl!

Bürger Eibenstocks!

Am 11., 12. und 13. September wird durch die Wahl der Wahlmänner darüber entschieden, ob die Stadt Eibenstock endlich auch einmal einen Landtagsabgeordneten stellen darf oder nicht. —

Wenn man, wie in Aue, wahrnimmt, daß die Bürgerschaft anderer Städte lieber die schlimmsten Vorwürfe auf sich nimmt, als daß sie ihrer Stadt einen solchen Vorteil, wie das Landtagsmandat, entgehen läßt, wenn man sich ferner überlegt, daß Aue, um auf alle Fälle sich den Landtagsitz zu verschaffen, sogar 2 Kandidaten, je einen liberalen und einen konservativen, aufstellt, so muß es uns geradezu niederdrücken, daß bei uns im entscheidenden Augenblicke, wo für die Stadt etwas Großes zu erlangen wäre, die Bürgerschaft immer wieder zur Uneinigkeit aufgewühlt wird.

Und warum? Weil es einigen Bürgern richtiger erscheint, einen Vertreter von Aue zu wählen, als daß die berechtigten Ansprüche und Interessen ihrer Stadt Eibenstock gewahrt werden.

Von ihnen wird ein Auer Herr vorgeschlagen. Wir haben Nichts gegen Aue, aber schon in 2 Wahlperioden, volle 12 Jahre, hat es den Landtagsabgeordneten gestellt. Jetzt ist einmal und voraussichtlich das letzte Mal Gelegenheit für uns gegeben, einen Eibenstocker in den Landtag zu senden. Deshalb haben die städtischen Kollegien einstimmig mit Ausnahme der Sozialdemokraten sich mit der Aufstellung unseres Bürgermeisters durch eine **zahlreich aus allen Ständen, industriellen, gewerblichen und sonstigen Kreisen** besuchte Wählerversammlung einverstanden erklärt. —

Wir wissen, daß unser **Bürgermeister Hesse**, mag er sonst manchem nicht nach Gefallen sein, auf jeden Fall unsere Stadt vorwärts bringen möchte und überhaupt für die **Hebung der Kleinstädte** eintritt. Er hat sich im Interesse der Stadt erbitterte Feinde erworben, aber auch viel durchgesetzt. Er wird uns und die anderen Städte des Wahlkreises im Landtage ohne Rücksichtnahme auf seine Person vertreten und sich weder vor der Regierung, noch vor der Parteileitung genieren.

Das ist ein **unabhängiger Landtagsabgeordneter**, der stärkstes Interesse für unsere Industrie bewiesen, aber auch Handel und Gewerbe mit berücksichtigt hat.

Wie kann ein Auer solches Interesse für uns und die anderen kleinen Städte haben? Aue will hoch hinaus; es will nicht nur aus sich selbst herauswachsen, sondern auch die ganze Umgegend von sich abhängig machen. Den ganzen Verkehr der Umgegend wünscht es nur durch Aue gehen zu lassen, bez. in Aue zusammenzuziehen.

Die Auer riskieren nichts, wenn sie Herrn Hesse wählen, denn er würde im Landtage auch die Interessen der Stadt Aue vertreten, soweit eben diejenigen der kleinen Städte nicht dadurch geschädigt werden. Daß ein Auer aber im Landtage dieselbe Rücksicht auf unsere kleinen Städte nehme, wäre fast unnatürlich!

Und trotzdem sollen wir kleinen Städte immer wieder einen Auer wählen? Trotzdem finden sich auch in unserer Stadt Männer, welche die **Parteiherrschaft über das Wohl ihrer eigenen Vaterstadt** und der in gleicher Lage befindlichen anderen kleinen Städte des Wahlkreises stellen!

Mitbürger, wer seine Stadt Eibenstock lieb hat, wählt folgende Wahlmänner, die treu zur Stange halten werden:

Für die III. Abteilung:		Für die II. Abteilung:		Für die I. Abteilung:	
Bezirk I.	Herrn Stickschneidm. Herrm. Auerwald	Bezirk I.	Herrn Kaufmann S. Emil Zittel	Bezirk I.	Herrn Kaufmann Herrm. Wagner , Ritter pp.
" "	Buchbindermstr. August Mehnert	" "	Oberlehrer Emil Derkloß	" II.	" Emil Herrm. Fischer
" II.	Schneidermstr. Herrm. Pfeifferkorn	" II.	Gärtnermeister Bernh. Frigische	" II.	Stadtrat Justizrat Landrock , Ritter pp.
" "	Privatier Friedrich Göbler	" "	Hauptzollamtsdirektant Karl Ernst Claus	" III.	Kaufmann Herrmann Müller
" III.	Handschuhfabrikant August Edelmann	" III.	Malermstr. Paul Flemmig	" III.	" Carl Seidel
" "	Buchbindermstr. Heinrich Otto			" "	Stadtrat Kaufmann Alfred Reichpner , Ritter pp.

Jeder kluge Mann

die vorwärts kommen will, sollte neben dem Botenblatt seines Wohnortes eine Berliner Zeitung lesen. Als solche eignet sich besonders wegen ihrer Billigkeit u. Reichhaltigkeit die

Berliner Morgen-Zeitung

Diese bringt außer gebirgigen weltstädtischen Zeitartikeln und allen wichtigen Nachrichten in einer täglich. Unterhaltungsbeilage spannende Romane, Erzählungen und Artikel belehrenden und praktischen Inhaltes sowie Sonnabend den **Illustrierten Volksfreund** mit vielen schönen Abbildungen.

Dies alles **45 Pf.** für monatlich

Zu bestellen bei jedem Postamt oder durch den Briefträger.

Die letzte Sendung

Gelbschwämmchen, sowie einen großen Posten **weiche Birnen, Williams Christbirnen, Butterbirnen**, hochfein, und verschiedene andere Sorten, **weiche Rettichbirnen, Tiroler Raschankler, Äpfel, Gravensteiner**, sehr schöne **Ros-Äpfel**, zuckerreiche **Weintrauben, Rot- und Weißtraut, Karlen bayr. Sellerie, Kale, Kieler Pöcklinge**, diverse **Lasellase**, stets frischen **Quart** empfiehlt

Aline Günzel.

Einige ältere, tüchtige **Stickmädchen** suchen für sofort

Kunz & Dörfel.

Zur Kretzschmar'schen Erklärung.

Herr Dr. Kretzschmar hat versucht, sich vom Bruch des Aue-Eibenstocker Abkommens zu entlasten. Nur um Mißverständnissen vorzubeugen, wird folgendes festgestellt:

Schon im März 1901 erfuhr Eibenstock aus zuverlässigster Quelle in Aue selbst, daß Herr Dr. Kretzschmar und Herr Bauer Kandidaturabsichten gehabt hätten, — also trotz des 1895er Abkommens. Im Sommer 1906 hat Herr Dr. Kretzschmar, wie er brieflich zugegeben hat, mit Herrn Dr. von Boydt-Schneeberg über seine Kandidatur verhandelt und die Zusage der Unterstützung erhalten — also trotz des 1901 erneuerten Abkommens mit Eibenstock. Anfang März 1907 haben Herr Dr. Kretzschmar, Herr Prof. Dr. Goldhan und andere Herren aus Aue Fühlung mit Schneeberg gesucht, also entgegen dem 1901er Abkommen.

Wollte Eibenstock demnach von Dr. Kretzschmar's Kandidatur nicht mit der Begründung überrascht werden, daß die Eibenstocker ihren Kandidaten nicht rechtzeitig präsentiert hätten, so mußten die Eibenstocker sich ungesäumt über einen solchen einigen und Aue, aber natürlich auch die anderen Nachbarstädte davon benachrichtigen. Dies ist geschehen. In Schneeberg wurde uns auf dem Rathause dringend geraten, uns nicht an Andere, als den Bürgermeister zu wenden, trotzdem er verreist sei. Demgemäß ist er nach Eingang seiner Adresse sofort benachrichtigt worden. Man will daraus den Vorwurf gegen Eibenstock herleiten, es hätte Schneeberg umgangen, während Eibenstock doch das Interesse hatte, Schneeberg zu gewinnen.

Daß Eibenstock sich 1895 in Aue den wichtigsten Bundesgenossen zu sichern gesucht hat, wird ihm verdacht, während Schneeberg doch auch Schwarzenberg und teilweise Johanngeorgenstadt für sich gewonnen hatte. Es war daran nur falsch, daß Eibenstock von den Auer Vertrauenspersonen zuviel erwartet hatte. Denn sie waren zu **eifrige Auer**, um das Abkommen zu halten.

Daß Herr Dr. Kretzschmar gegen das Aue-Eibenstocker Abkommen nicht erst durch Annahme der Landtagskandidatur gehandelt hat, geht aus obigen Feststellungen ebenso klar hervor, wie unsere gute Absicht, den endgültigen Bruch des Aue-Eibenstocker Abkommens durch rasche Aufstellung unserer Kandidatur zu verhindern.

Was das Aue-Eibenstocker Abkommen selbst anbelangt, so war darin von Aue keine andere Bedingung für die Unterstützung einer Eibenstocker Kandidatur gestellt, als daß sie konservativ sei.

Der Eibenstocker Kandidat ist konservativ und ist auch als normal befähigt zur Ausübung des Landtagsmandats anzusehen; er ist auch nie, wie Herr Dr. Kretzschmar behauptet, ein Feind Aue's gewesen oder jetzt geworden, wenn er auch die Amtshauptmannschaft im Interesse Schwarzenbergs nicht verlegt sehen möchte. Er denkt auch viel zu leidenschaftlos, um sich von dem ganzen, leider so häßlich ausgearteten Wahllampfe zu Haß und Feindschaft hindrängen zu lassen.

Aber daran läßt sich mit allen Klugeleien des Herrn Dr. Kretzschmar leider nichts ändern, daß das **Aue-Eibenstocker Abkommen mindestens** von denjenigen Auern nicht eingehalten worden ist, die sich mit ihrer Namensunterschrift für dessen Einhaltung verbürgt hatten, **demnach auch von Herrn Dr. Kretzschmar nicht!**

Eibenstock, 4. September 1907.

Bürgermeister Hesse.

Ein Portemonnaie mit 20 Mk. 52 Pf. Inhalt, von der Mohrenstraße bis Bäcker Siegel verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Mohrenstr. 4.**

Hierzu eine Beilage und ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

Achtung!

Verkaufe heute auf dem Wochenmarkt **italienische Weintrauben**, zuckerf. à Pfd. 30 Pf., 2 Pfd. 55 Pf., in Kisten à Pfd. 23 Pf., **weiche Rettichbirnen** 5 Str. 70 Pf., sowie verschiedene andere Sorten **Lasellbirnen und Äpfel, Pfäumen, Pfirsiche, Tomaten, frisches Gemüse**, als: Blumenkohl, Rot- u. Weißkraut, Sellerie, Kohlrabi, Fenchel, Petersilie; ferner **schöne frische Gelbschwämmchen, Salat- und Senggurken, ff. Kieler Pöcklinge, guten Speise-Quart, stets frische marinierte Heringe und Springesalat** empfiehlt

J. Hauschild.

Braunschweig. Gemüse-Conservern, Rheinische Früchte verkaufe ich zum Einkaufspreis. Um flotte Abnahme bittet die Obige.

Lebende Karpfen
Fette Gänse, Enten
Frische junge Rebhühner
Geräuch. vom. Gänsebrust
Kale, Kieler Pöcklinge
ff. Astrach. Caviar
ff. Einlege-Pfäumen
Weintrauben à Pfd. 30 Pf. empfiehlt

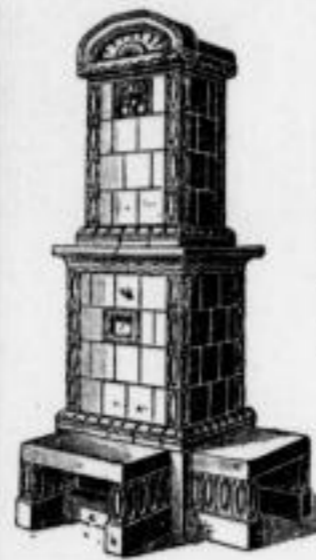
Max Steinbach.

Geübte Tambourierinnen in dauernde Beschäftigung gesucht.
Winterstein & Quaas,
Leipzig, Osterstr. 36.

Ansehendes Grummet hat abzugeben
Carl Rosner.
Deutscherische Kronen 85, 10 Pf.

Wenn Sie wüssten,

was Sie sich und den Ihrigen täglich entgehen lassen, wenn Sie statt des echten „Kathreiner“ eine minderwertige Nachahmung oder irgendeinen anderen Malzkaffee trinken, Sie würden beim Einkaufe Alles zurückweisen, das nicht die sicheren Kennzeichen des echten „Kathreiner“ aufweist: Geschlossenes Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. Jede Hausfrau, die den echten Kathreiner einmal kennt und seinen hohen Genusswert täglich aufs neue erprobt, will einfach keinen anderen Malzkaffee in ihrem Haushalt haben als nur den echten „Kathreiner“.



Gustav Beger,

Ofensetzerstr.

Eibenstock, Adelsstraße 8

empfiehlt sich einem geehrten Publikum von Eibenstock u. Umgebung zur Ausführung aller ins Fach schlagenden Arbeiten als:

Aufstellen, Reparieren und Umsetzen aller Arten Oefen.

Arbeiten unter Garantie prompt u. sorgfältig.

Lieferung erstklassiger

Meißner Küchen-, Zimmer- und

Transportabler Oefen,

sowie Fliesen-Handverkleidungen.

Reichhalt. Lager Eibenstock,

Schulstrasse 7.

Zahntechniker H. Scholz' Atelier, Neumarkt 3.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse, naturgetreu, haltbar und tadellos passend, in bester Qualität (auch ohne Platte).

Blombieren sorgfältig, in nur bester Füllung und schmerzlos.

Garantie. Umarbeiten schlecht passender Gebisse.

Reparaturen dauerhaft, kein Verderben des Stückes. Zahn- und Wurzeloperationen sicher und schmerzlos, ohne Schädigung der Gesundheit. Zahnreinigung u. f. w.

Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Sehr mäßige Preise.

Gebrüder Kelbig,

Eisenwaren-Handlung

empfehlen zu solidesten Preisen:

Aufsatz-, Doppel-, Regulier-,

Dauerbrand-Oefen, Kochherde,

z. c. Ferner Waschkessel, Feuer-

türen, Ofenschieber, Ausgüsse,

Strohr, Dachfenster, Schorn-

steinaufsätze, Dachpappe, Dach-

lath, Nägel, I-Träger, Zement,

Gyps zc.

Eiserne Kinderbettstellen

Complete Badeeinrichtungen

Eisschränke etc. etc.



Zwei Ladungen junger Starker, der besten bayrischen

Wald- und Einspann-Rübe,

hochtragend und welche mit Säuber, auch sprunghafte Simmenthaler Bullen stehen zum Verkauf.

Eduard Friess, Schönheide.

Wenn Erdbeeren

nächstes Jahr schon Ertrag bringen sollen, so ist jetzt eine geeignete Pflanzzeit. Ich kultiviere zwei, für unser Klima vorzüglich geeignete Sorten, reichtragend, von bestem Geschmack und Aroma, und habe von jeder Sorte einige tausend Stück kräftige Pflanzen, Ia. Qual., vorrätig, die ich zu billigen Preisen abgebe in meinen Gärtnereien an der Haberleite und Bahnhofstraße.

Bernh. Fritzsche.

— Fernsprecher 66. —

Glycerin-Schwefelmilchseife

à 35 Pf. aus der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, mit großem Erfolg eingeführt seit 1863, von Ärzten empfohlen gegen Hautausschläge aller Art, Hautjucken, Flechten, Grind, Schuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Haarausfall. Wunderlich's verb. Seife 35 Pf., Teerschwefel-seife 50 Pf. H. Lohmann, Eibenstock.

Keinen Husten

mehr bekommt man nach dem Gebrauch von **Waltsgott's** vorzüglich wirkenden Eucalyptusbombons. Allein echt in B. à 25 u. 50 Pf. bei **E. Eberlein.**

Brautaussteuer.

Unsere sehr beliebt gewordenen

Spezial-Möbel-Einrichtungen

Mk. 1200.—, 2000.—, 3000.—, 4000.—

empfehlen wir allen Verlobten ganz besonders.

Neueste Abbildungen sind erschienen.

Stets fix und fertig aufgestellt.

Sofort lieferbar.

Zu einem durchaus swanglosen Besuch unserer Ausstellung

(der größten und übersichtlichsten im Königreich Sachsen)

laden wir im eigensten Interesse höflichst ein.

Möbelfabrik Rother & Kunze

Hauptausstellung Chemnitz.

Zweigfabrik Zeulenroda. Filiale Leipzig, Leplaystraße 1.

Möbel

Ottomanen	von 45 Mk.
Sofas	35
Bettstellen m. Matragen	32
Kleiderschränke	28
Sofatische	19

an, sowie alle anderen Möbel zu billigsten Preisen empfiehlt

Möbelgeschäft Fr. Matouschek,
Neugasse 4.

Einige geübte Stickerinnen

sucht

Eugen Kiess.

Wollen Sie gut und billig rauchen?



Probe 200 Malador und 100 gute bis feinste Cigarren in 10 Sorten zusammen mit Porto für nur 6,00 Mk. per Nachnahme. Garantie: Umtausch oder Rücknahme, daher kein Risiko. Bitte die günstige Gelegenheit zu benutzen und zu bestellen bei **P. Pokora, Cigarren-Fabriken, Neustadt, Westpr. N. 91 A.**

In vornehmster Lage Auerbachs t. B. sind einige sehr solid gebaute

Wohnhäuser,

sowie eine herrschaftliche Villa, wohl die schönste hier am Blage, und ein im Centrum der Stadt gelegenes Geschäftshaus sehr preiswert zu verkaufen. Bequeme An- und Abzahlung. Die Verzinsung ist sehr gut. Offerten unter **F. L.** an die Exped. d. Bl.

Strebel'sche Tinten.

Feine schwarze Schreib-, Kopier- u. Archivtinte
Feine schwarze Stahlfeder-, Salon- u. Durciantinte
Beste Raiserfärbung
Feine rote Tinte
Feine blaue Tinte
Bunte Stempelfarben

empfehlen **Emil Hannebohn.**

Erfolgreich. Vertreter gesucht

zum Verkauf von Seide,

roh und gefärbt, im Strang und auf Spulen für Weberei und Stickerei. Offerten unter **K. T. 7174** an **Rudolf Mosse, Köln.**

„Bioglobin“

D. R. P. 174770.
ärztlich empfohlenes, blutbildendes, nervenstärkendes, weinartiges Getränk von vorzüglichem Wohlgeschmack. Appetitanregend. Leicht verdaulich. Die Flasche, 1/2 Liter Inhalt, 2 Mark. Zu haben in der **Apothek.**

Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG

Besorgung u. Verwertung.

Tolles Zahnweh

beseitigt sofort gef. gesch. „Zehnol“. Karton mit Flasche und Gebrauchsanweisung 30 Pf. Zu haben bei den Reiseuren **Theodor Döring, Paul Gross und Heinrich Scholz.**

Jede Schneiderin

findet größte Vorteile beim Einkauf von Waren aus unserem Verband.

C. G. Seidel, Eibenstock.



Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoock, Lehrerin Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

Richard Hunger's höchstberühmter **Tiroler Alpenkräutertee** zu haben in der **Eibenstocker Apotheke.**

Speise- und Weinfarten

habe zum Verkauf in beliebiger Anzahl vorrätig und halte dieselben den Herren Wirten, welche nur geringen Bedarf haben, bestens empfohlen. **Emil Hannebohn, Buchdr.**

An die Wähler des 42. ländl. Wahlkreises.

Infolge Ablaufs der Wahlperiode ihres bisherigen Vertreters im Landtage, des Herrn Bergrat **Hans Edler von Querfurth** zu Schönheiderhammer, tritt bei den bevorstehenden Ergänzungswahlen für die zweite Ständekammer auch an die Wähler des überschriebenen Kreises die Aufgabe heran, anderweit einen Abgeordneten zu bestimmen.

Die diesbezüglichen Wahlmännerwahlen haben schon am 11., 12. und 13. September, also im Laufe nächster Woche zu erfolgen.

In den Kreisen, die den Landtagsarbeiten nahe stehen, war von vornherein die Ansicht vertreten, daß die umsichtige Gewissenhaftigkeit, mit der der seitherige Vertreter bemüht gewesen ist, die Pflichten eines Abgeordneten zu erfüllen, namentlich sein bekannter Fleiß in den Deputationen — es sei hier nur an seine umfangreiche Tätigkeit als Referent für das Berg- und Hüttenwesen und als Mitglied der Zwischendeputation für das Wassergesetz erinnert — ihm in den betreffenden Kreisen eine angesehene Stellung und großen Einfluß verschafft haben, Eigenschaften, die ihn befähigen, die Interessen unseres Wahlkreises besser als ein etwaiger Neuling zu vertreten, zumal er im Wahlkreise heimisch ist, sowohl der Industrie als auch der Landwirtschaft gleich nahe steht, somit nicht nur die Erfordernisse aller Erwerbszweige unseres Erzgebirges, sondern auch die Berechtigung der im Wahlkreise bestehenden besonderen Wünsche, als Herstellung neuer Straßenverbindungen u., aus eigener Anschauung und Erfahrung kennt.

Nachdem Herr Bergrat **Edler von Querfurth**, der bekanntlich der konservativen Fraktion angehört, bereits in einer im Frühjahr 1907 stattgehabten Versammlung in Schwarzenberg zur Annahme einer Wiederwahl sich bereit erklärt hatte und nachdem auch aus Kreisen anderer monarchisch gesinnter Parteien die Unterstützung der diesbezüglichen Kandidatur zugesichert worden war, ist seine Wiederwahl allgemein als selbstverständlich angesehen worden, weshalb auch die Aufstellung eines Gegenkandidaten nicht erfolgt ist.

Letzterer Umstand darf jedoch die vaterländisch gesinnten Wähler nicht dazu verführen, bei den in nächster Woche stattfindenden Wahlmännerwahlen die Hände ruhig in den Schoß zu legen. **Vielmehr muss ein jeder Wähler es als seine ernste Pflicht erachten, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Sonst würde die Gefahr einer Ueberrumpelung durch die Umsturzpartei gezeitigt werden.**

Es ergeht daher hierdurch die **dringende** Aufforderung, soweit es noch nicht geschehen ist, sofort mit der Bildung örtlicher Wahlkomitees zu beginnen, die es sich zur Aufgabe stellen wollen, unverzüglich mit der Aufstellung solcher Wahlmännerkandidaten vorzugehen, welche sich im Voraus zur Stimmenabgabe verpflichten für

Herrn Bergrat Hans Edler von Querfurth in Schönheiderhammer.

Die Vorsteher der Vereinigungen vaterländisch gesinnter Parteien.

Im Auftrage: **Paul Landmann.**

Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein

empfiehlt sich zur

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Bareinlagen gegen Verzinsung zu den besten Tagessätzen.

Vermietung von Tresorfächern

unter eigenem Verschluss der Mieter.

Fachmiete pro Jahr 15 Mark, für 2 Monate 3 Mark.

Dieses **Sticker-Geschäft** sucht zum möglichst sofortigen Antritt eine **branchekundige Direktrice.**

Stellung dauernd, lohnend u. angenehm.

Schriftliche Offerten sub. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

3f. 6/4 Voigt'sche, wie neu, 3f. 1/2 mit 1/2, wie neu, verkauft **Heinrich Meier, Zschornau.**

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt

Gegründet 1849. zu Gera, R. Drei Abteilungen. Behördliche Beihilfe. Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. In den oberen Klassen halbjähr. Versetz. Internat. Anfang des Winterhalbj. am 7. Oktob. Prospekte kostenlos.

Mey's Stoffwäsche
ist billig, praktisch, elegant, von Leinewäsche kaum zu unterscheiden und im Gebrauch ausserordentlich vorteilhaft.
Vorrätig in Eibenstock bei Carl Grohs, Bergstr., Aug. Mehnert, Ida Todt und Theodor Schubart.

Thomasmehl



M. H.

Sternmarke Maximilianshütte

Vor Schaden schützt sich, wer Thomasmehl zur Herbedüngung rechtzeitig beschafft.

Erhältlich bei den bekannten Verkaufsstellen.

Warnung vor minderwertiger Ware.

Neuanlagen von Wasser- und Badeeinrichtungen

sowie Reparaturen, Aufträge für Neubauten usw. werden prompt und zu soliden Preisen ausgeführt.

Reichhaltiges Lager von Wasserleitungsgegenständen. — Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

L. Häupel jun., Bauklemmerei u. Reparatur-Werkstatt, Theaterstraße 9.

Silse b. Blutrod. Niemann, Hamburg, Renzelstr. 40.

Sin Aufpasser gesucht. Fädelmaschine vorhanden. Reugasse 3.



Dr. **Oetker's** Vanille-Pudding Pulver